

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Mag. Thomas STELZER

Landeshauptmann

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Energie-Landesrat

am

19. April 2021

zum Thema

**Oberösterreich setzt auf Energie vom Dach
„OÖ. Photovoltaik-Strategie 2030“ mit
200.000-Dächer-Programm**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Oberösterreich setzt auf Energie vom Dach: Für das Klima & für Arbeitsplätze in oö. Solarbranche

„Mit unserer Landes-Energiestrategie ‚Energie-Leitregion OÖ 2050‘ haben wir uns das klare Ziel gesetzt, Oberösterreich zum Vorreiter bei der Energiewende zu machen. Erreicht werden soll das einerseits durch die Erhöhung der Energieeffizienz und andererseits durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien in unserem Bundesland. Bei der Stromerzeugung haben für Oberösterreich vor allem zwei erneuerbare Energiequellen Vorrang: Die Wasserkraft und die Sonne. Für die Wasserkraft gibt es bereits ein umfassendes Ausbauprogramm, um die Potenziale in Oberösterreich bestmöglich auszuschöpfen. Bei der Erzeugung von Sonnenstrom setzt unser Bundesland in erster Linie auf Energie vom Dach. Um die Solarstrom-Nutzung in Oberösterreich jetzt noch weiter zu beschleunigen, haben wir eine eigene ‚OÖ. Photovoltaik-Strategie 2030‘ ausarbeiten lassen, mit einem klaren Priorisierungsmodell bei der Erzeugung von Sonnenstrom“, betonen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

„Mit der ‚OÖ. Photovoltaik-Strategie 2030‘ wollen wir einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende und damit zur Erreichung der Klimaziele leisten. Zugleich soll damit auch ein starker Impuls für die oberösterreichische Energietechnologie-Branche gesetzt werden. Denn beim Photovoltaik-Ausbau gibt es eine hohe heimische Wertschöpfung. Daher wollen wir unsere Energietechnologie-Unternehmen durch einen starken Heimmarkt fördern und unterstützen. Mit dem massiven PV-Ausbau sichern und schaffen wir Arbeitsplätze und tragen so dazu bei, dass Oberösterreich gestärkt aus der Krise hervorgeht“, unterstreichen Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner.

OÖ hat Nutzung der Sonnenenergie von Beginn an mitgeprägt:

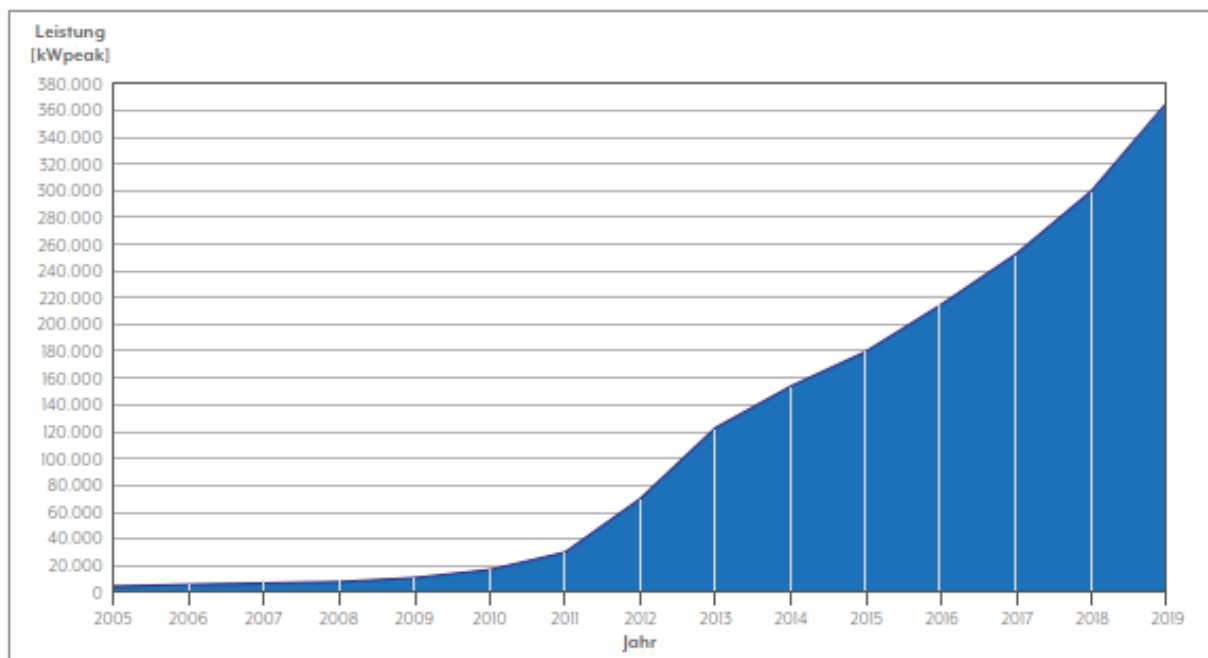
In Oberösterreich hat die Nutzung der Sonnenenergie durch thermische Solaranlagen und Photovoltaik eine mittlerweile mehr als 30 Jahre lange Tradition: *„Die ersten Sonnenforschungskraftwerke entlang der A1 an der Lärmschutzwand oder die 1988 von der Energie AG errichtete Pionieranlage am Loser, die auch heute noch sehr gute Erträge liefert und wissenschaftlich ausgewertet wird, zeigen klar auf, dass unser Bundesland hier diesen Zukunftstrend von Beginn an mitgeprägt und unterstützt hat“*, so Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner.

„Role Model“ für rechtliche Deregulierung für Photovoltaik am Dach:

Der Bundesverband Photovoltaik Österreich bezeichnet Oberösterreich als „Role Model“ für die rechtliche Deregulierung für Photovoltaik am Dach. *„Das zeigt klar auf, dass die Politik ihre Hausaufgaben gemacht hat und wir bereits in der Gesetzgebung durch maximale Deregulierung den Grundstein dafür gelegt haben, um mit der vorliegenden Photovoltaik-Strategie den PV-Ausbau in Oberösterreich weiter beschleunigen zu können“*, erläutern Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner.

Massiver Photovoltaik-Ausbau in Oberösterreich:

In den vergangenen Jahren gab es in Oberösterreich einen massiven Ausbau bei der Photovoltaik: *„Mit Stand Ende 2019 gab es in Oberösterreich bereits rund 30.000 Photovoltaik-Anlagen mit einer jährlichen Strom-Erzeugung von 345 GWh. Diese produzieren jährlich den Stromverbrauch von rund 100.000 oberösterreichischen Haushalten“*, heben Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner hervor.



Photovoltaik in Oberösterreich - netzgekoppelte Anlagen (Quelle: OÖ Energiebericht, April 2020)

Zielkorridor von 80-97 % Anteil erneuerbarer Energieträger am Stromverbrauch bis 2030:

Oberösterreichs Energiestrategie „Energieleitregion OÖ 2050“ sieht einen Zielkorridor von 80-97 % Anteil erneuerbarer Energieträger am Stromverbrauch (bilanziell gerechnet auf ein Kalenderjahr) bis zum Jahr 2030 vor.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen in Oberösterreich die umweltverträglich ausbaubaren erneuerbaren Energieträger zur Stromerzeugung forciert werden:

- **Photovoltaik:** Massiver Ausbau der Photovoltaik auf Basis der OÖ. Photovoltaik-Strategie mit dem Ziel einer Steigerung von 345 GWh im Jahr 2019 auf rund 3.500 GWh im Jahr 2030, was rund einer Verzehnfachung entspricht.
- **Wasserkraft:** Das umweltverträglich nutzbare Wasserkraftpotential in Oberösterreich weist gemäß OÖ. Wasserkraftpotenzialanalyse ein Zubaupotenzial von rund 500 GWh bis 2030 auf.

- Biomasse: Weitere Nutzung von Biomasse zur Stromerzeugung, verknüpft mit den Zielvorgaben der österreichischen Grüngas- bzw. Wasserstoffstrategie.
- Windkraft: Auf Basis der derzeitigen Rahmenbedingungen ist kein nennenswerter Ausbau von Windkraft in OÖ bis 2030 zu erwarten.

Oberösterreich setzt beim PV-Ausbau auf ein Priorisierungsmodell:

Beim Ausbau der Photovoltaik setzt Oberösterreich auf ein klares Priorisierungsmodell:

- **Höchste Priorität** hat der **PV-Ausbau auf Dächern** („200.000-Dächer-Programm“)
- **Hohe Priorität** hat die **Nutzung von Flächen, die bereits verbaut sind** wie zB Parkplätze
- **Priorität** haben **PV-Freiflächenanlagen auf belasteten Flächen** wie bspw. Halden, Deponien, Brach-, Verkehrs- oder Verkehrsrandflächen
- **Geringste Priorität** haben **PV-Freiflächenanlagen auf landwirtschaftlich mindernutzbaren Böden**, vorrangig im Nahebereich von Umspannwerken, sowie Agro-PV-Flächen auf mindernutzbaren Agrar-Flächen

Potenziale zur PV-Nutzung in OÖ:

Für den Ausbau von Photovoltaik sind in Oberösterreich folgende Potenziale verfügbar:

- 300.000 Einfamilienhäuser
- 40.000 Mehrfamilienhäuser
- 40.000 Nichtwohngebäude
- 430 Deponien
- 2.900 Parkplätze
- 3.028 ha Verkehrsrandflächen

PV als Wirtschaftsfaktor zur Bewältigung der Corona-Krise:

„Für uns sind Ökologie und Ökonomie kein Gegensatz, sondern untrennbar miteinander verbunden. Photovoltaik-Ausbau bedeutet deshalb

nicht nur Ökostrom-Ausbau, sondern sichert und schafft auch Arbeitsplätze. Alleine Oberösterreichs PV-Branche erzielt pro Jahr mehr als 500 Mio. Euro Umsatz und beschäftigt mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die heimische Wertschöpfung ist mit rund 50 % sehr hoch. Damit ist der PV-Ausbau auch ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise in Oberösterreich“, unterstreichen Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner.

Neue Betreibermodelle und neue Finanzierungsmöglichkeiten:

Die OÖ. Photovoltaik-Strategie 2030 bietet auch eine Orientierung über neue Betriebsmodelle und neue Finanzierungslösungen:

Neue Betriebsmodelle:

- Gemeinschaftsanlagen
- Erneuerbare Energie Gemeinschaften
- Bürgerenergiegemeinschaften

Neue Finanzierungsmodelle:

- Contracting
- Intracting
- Bürgerbeteiligung
- Energiegenossenschaften
- Pacht
- Leasing

Eigenes Maßnahmenprogramm des Landes OÖ:

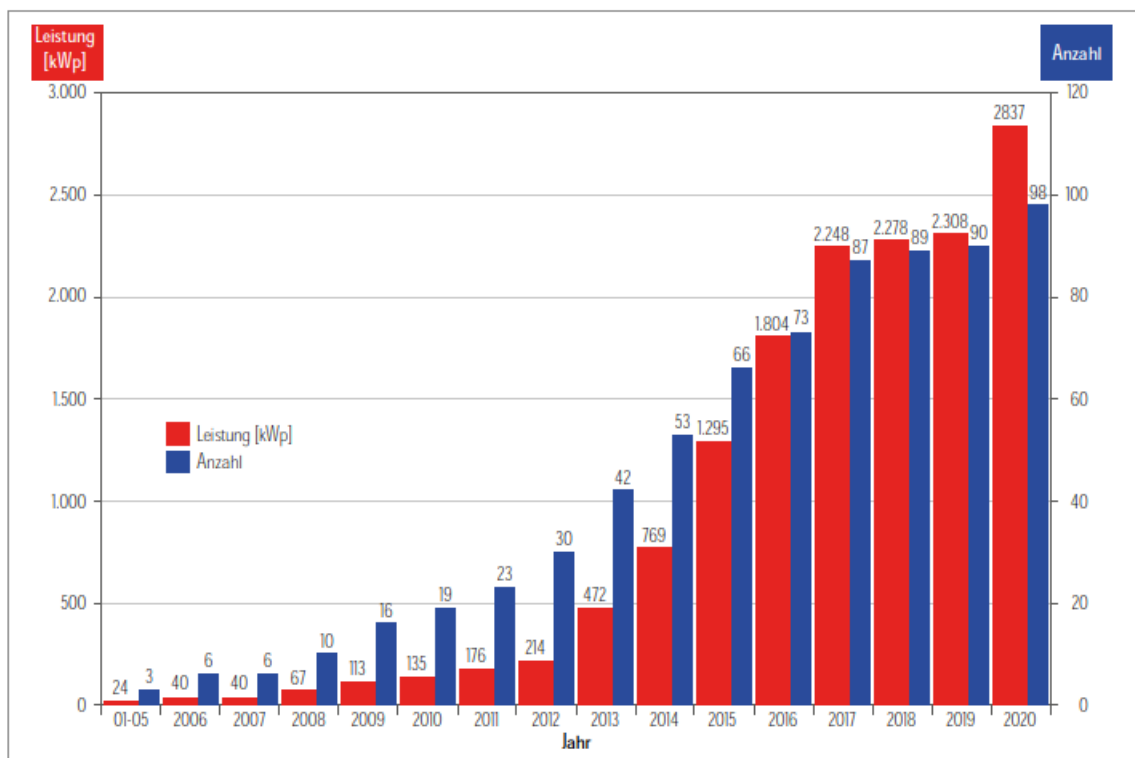
Um den Ausbau gemäß der Prioritätenreihung in der OÖ. Photovoltaik-Strategie voranzutreiben, sind in Oberösterreich - in Abstimmung mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Paket des Bundes - zusätzlich eine Vielzahl von verstärkenden Maßnahmen geplant – zB:

- Informationskampagnen,
- Beratungsschwerpunkte,
- spezifische Förderprogramme,

- Unterstützungen zur Forcierung der notwendigen bzw. zu erwartenden Technologieentwicklung, usw.

Land OÖ – Vorbild bei der PV-Nutzung:

An oder auf Gebäuden des Amtes der Oö. Landesregierung befinden sich 98 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2,837 MW_{peak}. Mit den installierten Photovoltaikanlagen können pro Jahr mittlerweile ca. 2.837.000 kWh Energie erzeugt werden, dies entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch von ca. 810 Haushalten.



Photovoltaikanlagen – kumulierte Darstellung (Quelle: Abteilung GBM: Entwicklung von PV-Anlagen auf Landesgebäuden)

OÖ. Gesundheitsholding – Solaroffensive mittels Contracting:

Die Energie AG und die Gesundheitsholding Oberösterreich (OÖG) haben einen Contracting-Vertrag über die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen an allen zehn Klinik-Standorten abgeschlossen. Insgesamt können mit diesen Anlagen pro Jahr rund 2,5 GWh Strom aus Sonnenenergie gewonnen werden. Der erzeugte Strom wird direkt in das Stromnetz der jeweiligen Klinik eingespeist. Bereits im Herbst 2021 können alle zehn PV-

Anlagen auf den Dächern der OÖG-Kliniken in Betrieb genommen werden:

- Kepler Universitätsklinikum Linz mit den Standorten
Med Campus
Neuromed Campus
- Salzkammergut Klinikum mit den Standorten:
Bad Ischl
Gmunden
Vöcklabruck
- Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum mit den Standorten:
Steyr
Kirchdorf
- Klinikum Freistadt
- Klinikum Rohrbach
- Klinikum Schärding

Die größte dieser Anlagen ist auf dem Dach des KUK Med Campus in Linz geplant. Die Leistung dieser Anlage wird 650 kWp betragen. Mit diesem Projekt setzt die Oberösterreichische Gesundheitsholding konsequent ihren Weg der nachhaltigen Ressourcenverwendung fort.

Noch mehr Tempo bei der Umsetzung der Energiewende:

„Mit unserer OÖ. Photovoltaik-Strategie 2030 machen wir noch mehr Tempo bei der Umsetzung der Energiewende. Wir setzen dabei vor allem auf Energie vom Dach. Mit dem Photovoltaik-Ausbau schützen wir nicht nur das Klima, sondern wir setzen so auch wichtige Impulse für unsere heimischen Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien. Damit werden Arbeitsplätze gesichert und geschaffen und so ein Beitrag dazu geleistet, dass Oberösterreich wieder stark wird“, betonen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.